

„Der Gemeinde ist folgendes bekannt zu geben ...“



Gemeindebrief des Kirchenvorstandes der
Ev.-Luth. Kirchgemeinde Ottendorf-Okrilla
vom 28.01.20

Liebe Gemeinde,

mit der dritten Ausgabe unseres Gemeindebriefes wollen wir euch auch im neuen Jahr über alles Wichtige aus den Sitzungen des Kirchenvorstandes auf dem Laufenden halten. Mit dem Abschluss des alten Jahres kommen auch wir als Kirchgemeinde nicht um ein kleines bisschen **Statistik** herum. Wir sind sehr dankbar, dass unser Büro diese Aufgabe treu meistert, uns alles zusammenfasst und wollen auch euch an einigen Gedanken teilhaben lassen: Wir zählen zurzeit 821 Gemeindemitglieder, von denen jede Woche durchschnittlich 112 Personen unsere Gottesdienste besuchen. Neben 10 Taufen und 7 Konfirmationen im vergangenen Jahr freut uns eines außerordentlich: Wir profitieren als Gemeinde vom großartigen Engagement 167 aktiver Ehrenamtlicher! Diese Zahl vor Augen hat uns wieder einmal gezeigt, aus welchem großartigen Schatz wir als Gemeinde schöpfen dürfen und was unser gemeinsames Leben so bereichert.

Gerade deswegen blicken wir voller Zuversicht in eine Zukunft, in der wir uns der **Strukturreform** innerhalb unserer Landeskirche stellen müssen. Mit so vielen treuen Menschen an unserer Seite, die sich engagieren, wird sich am tagtäglichen Leben unserer Gemeinde nicht viel ändern. Dies ist ein Umstand, um den uns viele unserer Nachbargemeinden beneiden. Zuletzt war es um das Thema Struktur recht ruhig geworden, dennoch arbeiten wir daran und gehen in die nächste Runde. Mittlerweile liegt uns ein Entwurf eines Vertrages vor, der das Zusammenleben im Kirchspiel prinzipiell regeln soll. Wir haben in der vergangenen Sitzung darüber beraten und erörtern noch einige offene Fragen. In der nächsten Sitzung am 25.02.20 soll dann über den Vertrag entschieden werden. Besonders für diese Entscheidung bitten wir um euer Gebet. Bitte sprecht uns nach wie vor gern an, sollten bei euch offene Fragen bestehen. Wir wollen sie versuchen zu beantworten. Trotz allen Vorbehalten konnten wir während der Treffen der Strukturgruppe feststellen, mit lieben Glaubensbrüdern und -schwestern der Nachbargemeinden zusammen zu sein, die unsere Sorgen und Ängste teilen und nicht gegen uns arbeiten. Wir sitzen in einem Boot. Deshalb können wir diesen ungewissen Zeiten mutig, mit Gottvertrauen und außerdem *gemeinsam* entgegentreten.

Ein weiterer echter Dauerbrenner unserer Kirchenvorstandssitzungen sind zahlreiche **Bauangelegenheiten**. Es gibt einige sichtbare, wie die Fassadenarbeiten am Gemeindezentrum, die in vollem Gange sind. Dabei verhält es sich wie mit einem Eisberg – 80% liegen bekanntlich im Verborgenen. Die Liste an Ideen und Planungen ist lang und es liegt an uns auszuwählen. So wurden wir unter anderem bereits vor langer Zeit angesprochen, dass die **Pfarrwiese** hinter unserem Gemeindezentrum einer gewissen Generalüberholung bedarf. Leider müssen diese Maßnahmen noch etwas hintenanstehen. Aufgrund von Krankheit bei den ausführenden Firmen und der Witterung verzögern sich die Bauarbeiten am Gemeindezentrum. Somit wird die Wiese durch Bauarbeiter und deren Maschinen weiter beansprucht und wir möchten es beispielsweise vermeiden, eine zu früh neu angelegte Rasenfläche wieder zu zerstören. Bitte habt noch etwas Geduld – dieses grüne Kleinod unseres Gemeindezentrums liegt uns sehr am Herzen und wir werden es so bald wie möglich in neuem Glanz erstrahlen lassen.

Zu guter Letzt erwarten wir hohen Besuch: Der **Präsident des Landeskirchenamtes** Hans-Peter Vollbach besucht unsere Gemeinde am 05.02.20. Er erkundet die Gemeinden des gesamten Kirchenbezirkes und möchte sich vor Ort ein Bild der Gemeinden und deren Gemeindeleben machen. Klaus Urban und Philip Grafe werden ihn in unserem Gemeindezentrum empfangen und wollen mit ihm ins Gespräch kommen.

Das war's in aller Kürze. Wir haben noch einiges mehr besprochen, allerdings wollen wir uns hier auf die wirklichen Kernthemen beschränken, damit es nicht zu viel wird.

Wir bedanken uns für alles Lesen, Mitdenken, Ansprechen und Beten, wünschen euch eine gesegnete Zeit und bis bald!

Maximilian Menzel im Namen des Kirchenvorstandes